

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihn bemühte, durchschlug eine Granate das Dach des Hauses und riß dem Arzte den Kopf ab. Dabei wurde auch Leutnant Baustätter nochmals und nicht unerheblich verwundet.

Der glücklich wieder genesene Offizier, dessen Nerven jedenfalls eine harte Probe überstanden, wurde seines Pflichteifers wegen und, da „sein vorbildliches und tapferes Verhalten in mehreren Gefechten vom allerbesten Einfluß auf die Mannschaft gewesen“ war, mit der Militärverdienstmedaille ausgezeichnet.



Zwei Wochen hinter der feindlichen Front.

Mag der moderne Krieg im allgemeinen an Romantik verloren haben und vielfach die exakte Berechnung den Verlauf der Schlachten mehr zur Entscheidung fördern als das persönliche Heldentum, ab und zu zeitigt er dennoch grandiose Episoden, die an Spannung und abenteuerlicher Eigenart den aufregendsten Lederstrumpfgeschichten nichts nachgeben. Man denke sich zum Beispiel die Situation des Hauptmannes Ludwig Bayer vom Infanterieregimente Nr. 2 aus, der im Gefechte von Wichn am 26. September von der Armee mit dem Reste seiner Kompagnie abgesprengt wurde und mitten unter den Russen mit einer Handvoll Leute fast drei Wochen durchhielt. Zuerst verbarg er sich in einem Wäldchen, aber die Russen spürten ihn auf. Vier Tage mußte der wackere Hauptmann mit seinen Braven, abgeschnitten von der Verpflegung, ohne jede Orientierung, Tag und Nacht auf der Lauer gegen einen Überfall, sich stündlich des Gegners zu erwehren, der von allen Seiten ihn wie ein Jagdhund im Gehölz umspürte. Rings um den Wald war ein ungeheures Netz von russischen Patrouillen geflochten, das immer enger sich zusammenzog. Jedes Knacken im Gehölze zwang die Unseren, schußbereit auf Posten zu stehen, jedes Anrücken des Feindes, sich neuerlich zu verbergen. Obwohl von Müdigkeit überwältigt, mußten sie doch beständig wach sein, um keine Gelegenheit zu versäumen. Und schon meinten